



# Gender in Medicine Newsletter

1. Jahrgang / Nr. 4

Dezember 2008

[www.charite.de/gender](http://www.charite.de/gender)

## Aktuelles

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
am 11. Oktober fand zum fünften Mal, ausgesprochen erfolgreich, unser Symposium zu Geschlechterforschung in der Medizin statt. Traditionell war Prof. Hetzer, unermüdlicher Unterstützer und Begleiter seit Anbeginn des GiM, unser Gastgeber im DHZB. Insgesamt über 130 Ärzte und Ärztinnen aus dem niedergelassenen Bereich und der Klinik sowie Wissenschaftler/innen aus Medizin und Gesundheitswissenschaften waren gekommen, um Vorträge und Poster mit dem Schwerpunkt „Gender in Klinik und Arztpraxis“ zu hören, zu sehen und zu diskutieren. Es war uns eine besondere Ehre, dass die Dekanin der Charité – Universitätsmedizin Berlin, Frau Prof. Grüters-Kieslich, so zeitnah zu ihrem Amtsantritt die Zeit fand, sich unserem diesjährigen Symposium zu widmen. (Ausführlicher Bericht auf unserer Homepage.)

Nach einem sehr ereignisreichen Jahr wünsche ich Ihnen heute ein Frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Viele Grüße

Prof. Vera Regitz-Zagrosek

Direktorin des Berliner Instituts für Geschlechterforschung in der Medizin

## Forschung und Lehre

### Pilotprojekt Gendermedizin

Wird vom BMBF gefördert! Und gemeinsam von den GiM-Mitgliedern und dem DHZB bearbeitet! Ziel des 2-jährigen Projektes ist die systematische Etablierung von Genderaspekten in der medizinischen Forschung. Es soll gezeigt werden, in welchen Bereichen Geschlechterfragestellungen eigenständige Forschungsthemen sein können, und wo sie eher im Rahmen anderer Fächer – Nephrologie, Kardiologie, Neurologie oder Pharmakologie und vielen anderen bearbeitet werden sollen. In diesen Fächern soll präzisiert werden, wie sehr geschlechtsspezifische Aspekte als krankheitsrelevante und therapierelevante

vante Faktoren untersucht und behandelt werden müssen. Dies wird zu einer Verbesserung der Forschung und gleichzeitig zu einer konkreten Verbesserung der Behandlungsmöglichkeiten für Frauen und Männer führen.



## Deutsche Gesellschaft für geschlechtsspezifische Medizin DGesGM

Am 18. Juni 2007 gründeten Mitglieder des GiM den gemeinnützigen Verein ‚Deutsche Gesellschaft für geschlechtsspezifische Medizin‘ (DGesGM), um folgende Ziele und Aufgaben zum Thema auf breiter Basis zu verfolgen: Bearbeitung von Geschlechterunterschieden in der klinischen Medizin, der Grundlagenforschung sowie in Prävention und Versorgung, Forschung und Umsetzung der Forschungsergebnisse in die medizinische Praxis, Etablierung von Gender in medizinischen Fachgesellschaften und Förderorganisationen und der ärztlichen Aus- und Weiterbildung.

Mittlerweile hat der Verein an die 80 Mitglieder in ganz Deutschland. Im Rahmen unseres 5. GiM-Symposiums fand die 1. Mitgliederversammlung statt.

Der erste Vorstand:

Dr. Astrid Bühnen  
Dr. Natascha Hess  
Dr. Elke Lehmkuhl  
Prof. Dr. Birgit Babitsch  
Prof. Regitz-Zagrosek

Noch vor Weihnachten geht die Webseite des Vereins ans Netz und wird allen Interessierten aktuelle Informationen und eine Plattform zum Meinungsaustausch bieten ([www.DGESGM.de](http://www.DGESGM.de))

## Veranstungskalender

20.-23.07.09	Summerschool Gendermedizin	Berlin
09. und 10. Okt. 2009	6. Berliner Symposium „Geschlechterforschung in der Medizin –“ <a href="http://www.charite.de/gender/deutsch/infos.htm">http://www.charite.de/gender/deutsch/infos.htm</a> Im Anschluss Mitgliederversammlung DGesGM	Berlin

## Impressum

CHARITÉ CAMPUS MITTE

GiM

Luisenstr. 65 • 10117 Berlin  
Tel.: 030/450539109 • Fax: 030/450539989

Email: [gim-office@charite.de](mailto:gim-office@charite.de)  
Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe:  
Elke Lehmkuhl (el), Vera Regitz-Zagrosek (vrz) (V.i.S.d.P.)